

Heiliges Land

## Schwere Stunden für die Christen in Gaza

**Die christliche Gemeinde in Gaza durchlebt die schlimmste Zeit seit Kriegsbeginn. Ein Bericht des Hilfswerks «Kirche in Not» über die Lage vor Ort.**

Die Telefonleitungen sind gekappt, und Anrufe über Online-Dienste werden ständig unterbrochen. Die Ordensschwester Nabila ist kaum zu verstehen: „...ziemlich...“, „...gut...“, „...Kirche...“, dann ist die Leitung wieder tot. So das geht schon seit einigen Wochen. Nur ab und zu kommen ein paar Textnachrichten an: „Uns geht es gut“. Wenn man aber nachfragt, wird deutlich, dass „gut“ bedeutet, dass sie am Leben sind. Denn es fehlt ihnen an allem.

### Wertloses Geld

Ein anderer Projektpartner von «Kirche in Not», zu dem die Telefonverbindung stabil ist, der aber aus Angst vor Repressalien lieber anonym bleiben

möchte, sagt: „Unsere Leute leiden, jede Minute. Jedes Mal, wenn beide Seiten über einen Waffenstillstand sprechen, nimmt die Intensität der Militäroperationen zu.“

In den vergangenen zwei Wochen war das Viertel Al Zeyton, in dem sich die Pfarrei der Heiligen Familie befindet, von heftigen militärischen Zusammenstößen und von Beschuss betroffen. Auf dem Gelände der Pfarrei leben nach «Kirche in Not» vorliegenden Informationen derzeit 128 Familien – insgesamt 512 Christen –, Katholiken und Orthodoxe, darunter 120 Kinder unter 18 Jahren, 60 von ihnen mit Behinderungen, sowie 84 Menschen über 65 Jahren.

Die Lebensmittelversorgung ist sehr, sehr eingeschränkt. „Das Problem hat nichts mit verfügbarem Bargeld zu tun“, erklärt dieselbe Quelle. „Es ist einfach so, dass die Lebensmittel knapp sind und es schwierig ist, sie irgendwo zu finden“. Und: „Die christliche Gemeinschaft ergreift jede Gele-



Ein zerstörter Strassenzug in Gaza

genheit, um Trinkwasser und Lebensmittel zu sichern“, so der Projektpartner.

Doch in den Nachrichten von Schwester Nabila scheinen zwischen den Zeilen immer Hoffnung und Dankbarkeit auf: „Das Wenige, das wir haben, verdanken wir der Gnade Gottes. Die Menschen draussen leiden noch mehr als wir, weil sie diesen Trost im Moment nicht haben.“

### **Herausforderung für Helfer**

Mit Hilfe von «Kirche in Not» und anderen Organisationen ist das Lateinische Patriarchat in der Lage, zwei Mahlzeiten pro Woche und jeden zweiten Tag einen Laib Brot pro Person bereitzustellen. An den anderen Tagen muss die Gemeinde jedoch ebenfalls mit diesen Vorräten auskommen oder versuchen, auf andere Weise Nahrung zu finden. „Die Menschen sind stundenlang unterwegs, um eine kleine Kiste mit Lebensmitteln zu bekommen, die am Ende nicht einmal für drei Personen reicht. Bei dieser erzwungenen Diät wird das Teilen zu einem Teil des täglichen Lebens und einer neuen christlichen Identität“, sagt der Projektpartner gegenüber «Kirche in Not».

### **Pragmatische Hilfeleistung**

Die Wasserversorgung stellt derzeit eine grosse Herausforderung dar. Es gibt Probleme mit der Reinigung des Trinkwassers, während das Wasser für Toiletten und Sanitäranlagen verschmutzt ist. Die Gesundheitssituation ist besorgniserregend. Menschen verlieren an Gewicht aufgrund von Ernährungsmängeln und Kinder leiden an einem Virus, das Übelkeit und Durchfall verursacht. Es gibt ältere Menschen, die dringend medizinische Hilfe benötigen, aber derzeit nicht ins Krankenhaus gebracht werden können.

Trotz allem gibt der Glaube der kleinen Gemeinde Hoffnung. In der Pfarrei werden neben religiösen Aktivitäten auch Treffen zur Traumaheilung durch Gebet organisiert. Die Mitarbeiter des katholischen Thomas-von-Aquin-Zentrums, die nach der Bombardierung ihres Gebäudes im Pfarrgebiet tätig sind, leisten ebenfalls wichtige Arbeit. Der Priester und die Ordensschwestern wie Schwester Nabila setzen sich heldenhaft für die Menschen ein. Obwohl sie erschöpft sind, fühlen sie sich durch ihren Glauben gestärkt. Es ist ein aussergewöhnliches Osterfest, das die Ge-



*Christen lassen es sich trotz allem nicht nehmen, in der Pfarrkirche regelmässig zur Messe zusammenzukommen*

## Regional

meinde näher zum gekreuzigten Erlöser bringt.

Obwohl die Kommunikation mit Schwester Nabila sehr schwierig ist, gibt es eine Sache, die sie «Kirche in Not» immer wieder bittet, an alle weiterzugeben: „Betet für uns, betet für die gesamte Bevölkerung, damit dieser Krieg aufhört.“

### **Katholische Kirche im Heiligen Land**

Die palästinensischen Autonomiegebiete gehören mit Israel, Zypern und Jordanien zum Lateinischen Patriarchat von Jerusalem. Bischof ist seit Oktober 2020 der Franziskaner Pierbattista Pizzaballa. Papst Franziskus nahm ihn im September 2023 ins Kardinalskollegium auf. Pizzaballas Titelkirche (=Pfarrkirche in Rom, die jeder Kardinal ehrenhalber erhält) ist Sant'Onofrio al Gianicolo. Informationen zum Patriarchat und zur Pfarrei «Holy Family» in Gaza gibt es unter [www.lpj.org](http://www.lpj.org).



*Seelsorge unter prekären Verhältnissen: Eine Frau in Gaza empfängt die Krankenkommunion* Bild: Pfarrei Hl. Familie, Gaza

Bistum Chur

## Vitus Huonder verstorben

**Der ehemalige Bischof von Chur verstarb am 3. April nach kurzer schwerer Krankheit im 82. Lebensjahr.**

Der Verstorbene wurde am 21. April 1942 in Trun geboren. Nach Besuch der Klosterschule Disentis studierte er Philosophie und Theologie in Einsiedeln und an der Benediktinerhochschule Sant'Anselmo in Rom. 1971 empfing er durch Johannes Vonderach die Priesterweihe. 1990 wurde er zum Domherr und Generalvikar für Graubünden, Glarus und Liechtenstein berufen. Am 6. Juli 2007 wählte ihn das Churer Domkapitel als Nachfolger von Amédée Grab zum Bischof von Chur. Vitus Huonder empfing am 8. September 2007 in der Klosterkirche Einsiedeln durch Bischof Grab die Bischofsweihe. Papst Franziskus nahm am 20. Mai 2019 sein Rücktrittsgesuch an. Sein Nachfolger wurde Joseph Maria Bonnemain. Vitus Huonder

lebte nach seiner Emeritierung bis zu seinem Tod in Wangs. *Gian-Andrea Aepli*



*Vitus Huonder (1942-2024)*

*Bild: BAC.BA [Bischöfliches Archiv Chur. Bildarchiv]*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Gottesdienste aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Livestream: [www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch))

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Livestream: [www.pfarreibuochs.ch](http://www.pfarreibuochs.ch))

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

### Spiritualität

#### in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier  
sonntags, 07.00 Uhr

### Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier  
sonntags, 18.00 Uhr

### Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr  
Pfarrkirche Stans

20.04.2024

Text: Tony Ettl  
Musik: Madeleine Merz, Gesang  
und Judith Gander-Brem, Orgel

27.04.2024

Text: Chifonet Cheerli, Dallenwil  
Musik: Chifonet Cheerli

### Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche  
sonntags, 10.30 Uhr

### Muisigmäss Ennetmoos

mit Trio St. Jakob  
SO 28.04.2024, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche St. Jakob

### Radiopredigt

mit Matthias Wenk, röm.-kath.  
SO 21.04.2024, 10.00 Uhr  
Radio SRF 2 Kultur

### Landeswallfahrt nach Sachseln

#### Mittwoch, 1. Mai 2024

- 09.30 Uhr: Einzug in die Pfarrkirche Sachseln
  - 09.40 Uhr: Pilgertottesdienst, anschliessend Segen mit der Bruderklauen-Reliquie
  - 14.00 Uhr: Pilgerandacht mit Predigt
- Das Bruderklauen-Museum an der Dorfstrasse 4 ist ab 10.30 Uhr geöffnet ([www.museumbruderklauen.ch](http://www.museumbruderklauen.ch)).

### Ferien für Nidwaldner Frauen

#### 25. August bis 1. September 2024 in Oberägeri

Das Angebot richtet sich an Frauen, die aufgrund psychischer, sozialer oder finanzieller Belastung eine Auszeit nötig haben. Für jene mit begrenzten finanziellen Mitteln sind die Ferien kostenlos. Die Gruppe von max. 10 Personen wird dieses Jahr von Jrene Odermatt begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch). Auskunft erteilt gerne Jrene Odermatt, Ferienleitung, Tel. 078 854 00 51